Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 10. X. Jahrgang. Bern, Samstag, 16. Januar. 1892 Berne, Samedi, 16 Janvier. Xme année. № 10

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2tes Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonnirt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16, 2e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* Abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Konkurse. — Faillites. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle des ouvrages d'or et d'argent (Gold- und Silberwaarenkontrole). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest [Fortsetzung] (Rapport commercial du consul général suisse à Bucharest [suite]). — Commandement de payer et comminations de faillite. — Inkrafttreten des französischen Zolltarifs. — Entrée en vigueur du tarif des douanes françaises. — Bestellung der Betreibungsurkunden. — Banques étrangères.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(Betreibungsgesetz Art. 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachtheil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(Loi sur la poursuite, art. 232.)

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kanton Bern. (K.-E. 5.)

Konkursamt des Amtsbezirks Nidau, in Nidau.

Gemeinschuldner:

Kämpfer, Eduard, Jakobs sel., von Dürrenroth, gewesener Zimmermeister in Aegerten, gestorben den 30. August 1891.

Datum der Erkennung der amtlichen Bereinigung: 4. Januar 1892.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr, auf dem Konkursamt, im Schlosse befindlich.

Eingabefrist: 26. Januar 1892.

Die infolge amtlichen Güterverzeichnisses bereits angemeldeten Gläubiger sind einer nochmaligen Eingabe enthoben. (Art. 234 des Betreibungsgesetzes.)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

CONCORDIA, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Als Generalagent und Vertreter des Rechtsdomizils für den **Kanton St. Gallen** wurde an Stelle der wegen Geschäftsüberhäufung zurückgetretenen Herren Rönick & Pfeiffer ernannt: Herr **Eduard J. Winterhalter** daselbst.

Bern, den 13. Januar 1892.

(D. 6) *Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:*
Wyttenbach & Cie,
32, Spitalgasse, **Bern.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1892. 9. Januar. Die Firma **H. Müller** in Bern (S. H. A. B. 1883, II, pag. 326, und 1884, pag. 765) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

9. Januar. Edgar von Erlach von und in Bern, Imanuel Schallenmüller von Bern und Johann-Heinrich Hux von Winterthur, beide ebenfalls wohnhaft in Bern, bilden unter der Firma **Securitas Schallenmuller & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft, welche mit dem 1. Januar 1892 begonnon hat. Natur des Geschäftes: Ausbeutung von Apparaten zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes (System Hux). Spitalgasse 37. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur je zwei Gesellschafter kollektiv berechtigt.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1892. 9. Januar. Die Firma **Gottfried Jenni** in Schachen-Werthenstein (S. H. A. B. vom 3. September 1890, pag. 643) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Januar. Die Firma **U. Vogt** in Luzern (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 23, und vom 12. Februar 1891, pag. 421) ertheilt Prokura an Emil Vogt, Sohn, Architekt, von Grenchen (Solothurn), wohnhaft in Luzern.

9. Januar. **Sparverein Hochdorf** mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. vom 2. März 1891, pag. 179). In der Generalversammlung dieser Genossenschaft vom 6. Dezember 1891 sind an Stelle der zurückgetretenen Josef Bleichmann, Eduard Winiger und Adolf Berger in den Vorstand gewählt worden: Josef-Leonz Hübscher von Schongau, Jost Buk und Martin Buchmann, letztere zwei von Hochdorf, alle in Hochdorf. Die Chargen wurden wie folgt vertheilt: Präsident August Bucher; Kassier Josef Ottiger; Aktuar Jost Buk; Kontrolleure Josef Leonz Hübscher (gleichzeitig Vizepräsident) und Martin Buchmann.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1892. 11. Januar. Inhaber der Firma **Jos. Jutz** in Altdorf ist Josef Jutz von Oberkirch (Kt. Luzern), wohnhaft in Altdorf. Natur des Geschäftes: Ellen- und Modewaarengeschäft. Geschäftslokal: Schmiedgasse.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1892. 8. Januar. Die Firma **Melchior Durrer** in Sarnen (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 92) hat ihr Domizil nach Kerns verlegt..

9. Januar. Die Firma **C. Kuster,** Inkasso, in Engelberg (S. H. A. B. vom 17. Februar 1891, pag. 134), ist in Folge Verzichtes des Geschäftsinhabers erloschen.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1892. 11. Januar. Inhaber der Firma **G. Stämpfli** in Balm ist Gottlieb Stämpfli, Bened. sel. von Schüpfen, in Balm. Natur des Geschäftes: Wirthschaftsbetrieb.

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten.

11. Januar. Die Firma **Marie Büttikofer** in Obergerlafingen (S. H. A. B. 1890, Nr. 152, pag. 751) ist in Folge Hinscheides der Inhaberin erloschen.

11. Januar. Die **Baugenossenschaft Biberist** in Biberist (S. H. A. B. Nr. 57 vom 21. April 1890, pag. 325) hat in der Generalversammlung vom 27. Dezember die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation wird von dem in der gleichen Versammlung gewählten Präsidenten Leo Schaad, Sattlermeister, und dem bisherigen Aktuar Bernhard Lingg, Maschinenführer, beide wohnhaft in Biberist, besorgt, welche in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1892. 11. Januar. Die Firma **Basler Guanofabrik von R. Brandenburg** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 6) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Altwegg Gœtz & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 117 vom 31. Dezember 1886, pag. 833) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Götz & Cie.

11. Januar. Heinrich Götz-Hauser und Heinrich Götz, Sohn, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Gœtz & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 11. Januar 1892 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Altwegg Gœtz & Cie übernimmt. Heinrich Gœtz, Sohn, ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Heinrich Götz-Hauser ist Kommanditär mit dem Betrage von Hundertzwanzigtausend Franken (Fr. 120,000). Natur des Geschäftes: Kolonialwaarenhandlung. Geschäftslokal: Aeschengraben 6.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Kulm.

1892. 11. Januar. Inhaber der Firma **Adolf Eichenberger** in Beinwyl ist Adolf Eichenberger von und in Beinwyl. Natur des Geschäftes: Blech-, Lampen-, Glas-, Geschirr- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Neuquartier.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia

1892. 11. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Hauser** in Romanshorn ist Johannes Hauser von Oberhegi-Egnach, wohnhaft in Romanshorn. Redaktion, Verlag und Expedition des Thurgauer Tages-Anzeiger. Hafenstrasse.

11. Januar. Die Firma **Wittwe Geiger, Gebrüder Geiger's Nachfolgerin** in Romanshorn (S. H. A. B. vom 8. April 1891, pag. 333) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Biasca.

1892. 12 gennajo. Signoretti Gaetano di Treviso (Italia), domiciliato in Biasca, fa inscrivere che è il capo della casa **Signoretti Gaetano,** in Biasca. Genere di commercio: Albergo Signoretti Biasca-Stazione.

Ufficio di Mendrisio.

9 gennajo. Proprietari della ditta **Conjugi Prandi** in Capolago sono Domenico e Margheritta Martinelli Conjugi Prandi di Chiarano (Tirolo), domiciliati a Capolago. Genere di commercio: Comestibili, drogheria e merceria. Società in nome collettivo incominciata il 1o gennajo 1892.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1892. 9 janvier. La société en nom collectif **Callmann Lewie & frères,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 23 mai 1883, nº 75, page 603, 18 juin 1887, nº 62, page 487, 21 février 1885, nº 22, page 138, 22 octobre 1887, nº 98, page 885, et 25 octobre 1890, nº 154, page 761), s'est dissoute. La liquidation en est faite par les associés Maurice Lewie, à La Chaux-de-Fonds, et Siegfried Lewie, à Vienne (Autriche), signant la raison sociale en liquidation.

9 janvier. Le chef de la maison **I. Rueff, jeune,** à La Chaux-de-Fonds, est Isaac Rueff de Montmollin, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Marchand-tailleur. Bureaux: 41, Rue Léopold-Robert.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1892. 9 janvier. La société en nom collectif **Vatter et Cº,** à Genève (F. o. s. du c. du 5 mars 1888, page 228), est déclarée dissoute dès le 9 janvier 1892.

La maison est continuée, dès ce jour, avec reprise de l'actif et passif et sous la raison **Gustave Vatter,** à Genève, par l'associé Gustave Vatter, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Graines en tous genres et ognons de fleurs. Magasin: 2, Cours de Rive.

9 janvier. Le chef de la maison **P. Delphin,** à Genève, commencée le 15 décembre 1891, est Pierre Delphin de Lyon (France), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Café-restaurant. Locaux: 6, Rue du Port.

11 janvier. Ensuite du décès de M. Michel-Georges Chauvet, survenu le 30 mai 1891, la commandite de cent-soixante mille francs, dont le susdit était titulaire dans la maison **Hentsch et Cº,** banquiers, à Genève (F. o. s. du c. du 8 janvier 1887, page 14), a pris fin à dater du 31 décembre 1891. Le surplus de la commandite ne subit pas de changement, ni dans le chiffre, ni dans la personne des titulaires.

11 janvier. Le chef de la maison **Eug. Weber,** à Genève, commencée le 1er janvier 1892, est Eugène Weber de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Toilerie, literie et tissus. Locaux: 6, Place du Molard. (Ancien commerce C. Berthollet et Cº, actuellement en liquidation.)

11 janvier. Les suivants: Charles Leisenheimer, domicilié à Genève, et Emile Leisenheimer, domicilié au Petit-Saconnex, tous deux de Genève et fils de Valentin Leisenheimer, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **C. & E. Leisenheimer frères** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1892 et qui a pour objet une fabrique d'aiguilles de montres. Locaux: 45 bis, route de Lyon. (Ancien commerce **Vtin Leisenheimer et fils,** actuellement en liquidation.)

11 janvier. La société anonyme **Société des Bains du Rhône,** siègeant à Genève, et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la (F. o. s. du c. du 18 juin 1891, page 558, est définitivement radiée par le fait de la cession de son actif et passif à la société anonyme ci-après mentionnée.

Suivant statuts par acte sous seing-privé et approuvés dans l'assemblée constitutive du 29 décembre 1891, et signés de tous les actionnaires, il a constitué une société anonyme qui a pour dénomination **Société des Bains du Rhône à Genève** et qui a son siège à Genève. La durée de la société est fixée à trente années qui ont commencé le 15 décembre 1891. Elle a pour objet l'exploitation des bains situés sur le Rhône, entre le pont de la machine et le pont des Bergues. Cette société reprend l'actif et passif de l'ancienne société des bains du Rhône, ci-dessus radiée, et tels qu'ils leur ont été remis par les liquidateurs de ladite société et arrêtés à la date du 1er janvier 1891. Le capital social est fixé à quatre mille deux cents francs, et divisé en 42 actions de fr. 100 chacune, actuellement libérées du quart de leur valeur nominale. Les actions seront mises au porteur dès leur entière libération. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres élus pour un an. Elle est engagée par la signature de deux des membres du conseil signant conjointement. Les convocations aux assemblées générales et autres publications de la société auront lieu dans la feuille d'avis officielle de Genève. Le premier conseil d'administration, désigné par les statuts, se compose de MM. Gustave Heller, propriétaire, domicilié à Plainpalais; Charles Vuille, avocat, à Genève; et Eugène-Louis Schott, agent d'affaires, à Genève.

11 janvier. La société en nom collectif **Les hoirs de J. G. Adolphe Frey,** ayant pour objet un commerce de facteurs de pianos, à Genève, et publiée dans la F. o. s. du c. du 27 juin 1891, page 585, est déclarée dissoute à dater du 1er janvier 1892. La liquidation, actuellement terminée, s'est opérée par les associés, et la suite des affaires, de même que les locaux, 24, Corraterie, cèdes à la maison **Ls Bron et Chs Berguer,** déjà inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 16 juin 1883, page 716).

11 janvier. La titulaire de la raison **Vve Plantier,** à Genève, chaussures et galoches (F. o. s. du c. du 24 février 1891, page 161), ayant renoncé au commerce de gros pour continuer un commerce de détail, se fait radier en vertu de la nouvelle loi sur le registre du commerce.

II. Bsonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 12. Januar. **Jean Sax,** geb. den 15. August 1853, Hafner, von Büttikon (Aargau), in Wiedikon.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

9. Januar. **Liechti, Friedrich,** geb. 7. August 1863, Schmiedmeister von Lauperswyl, in Oberburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1892. 9. Januar. **Emil Vogt,** geboren 2. Juli 1863, Architekt, von Grenchen (Solothurn), wohnhaft in Luzern.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Frutigen.

1892. 9. Januar. **Samuel Reichen,** Landwirth von und in Frutigen, geb. den 12. März 1839 (S. H. A. B. vom 20. Februar 1883, pag. 172), auf Begehren gestrichen.

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent

pendant le 4me trimestre de chacune des années 1890 et 1891.

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées								Boîtes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes													
	1890	1891	1890	1891	1890		1891		1890	1891	1890		1891		1890		1891	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
Bienne	161	**2,429**	72,170	**99,694**	72,331	10,8	**102,123**	18,0	51	**673**	1,798	12,0	**2,117**	15,8	289	7,1	**513**	13,1
Noirmont	5,082	**2,415**	29,019	**29,905**	34,101	5,1	**32,320**	5,7	189	**96**	—	—	—	—	110	2,7	**83**	2,1
Porrentruy	—	—	88,722	**81,202**	88,722	13,2	**81,202**	14,3	600	**180**	—	—	—	—	106	2,6	**128**	3,2
St-Imier	1,077	**824**	72,103	**51,626**	73,180	10,9	**52,450**	9,2	102	**137**	—	—	—	—	119	2,9	**137**	3,5
Tramelan	5,776	**3,354**	87,741	**88,939**	93,517	13,9	**92,293**	16,3	14	**204**	—	—	—	—	146	3,5	**125**	3,2
Granges (Soleure)	260	**197**	53,281	**50,249**	53,541	7,9	**50,446**	8,9	199	**114**	—	—	—	—	155	3,8	**211**	5,4
Schaffhouse	569	**360**	15,368	**13,127**	15,937	2,4	**13.487**	2,3	—	**36**	9,306	61,6	**8,540**	63,7	150	3,7	**100**	2,5
Chaux-de-Fonds	102,602	**67,193**	11,597	**11,278**	114,199	17,0	**78,471**	13,8	628	**156**	114	0,8	**80**	0,5	2,286	56,2	**2,095**	53,5
Fleurier	2,014	**1,585**	20,507	**15,834**	22,521	3,3	**17,419**	3,8	164	**173**	2	0,0	**3**	0,0	208	5,1	**208**	5,3
Locle	24,846	**16,009**	16,019	**12,030**	40,865	6,1	**28,039**	4,9	210	**77**	61	0,4	**22**	0,1	212	5,2	**190**	4,9
Neuchâtel	—	—	4,976	**5,116**	4,976	0,7	**5,116**	0,8	—	**12**	14	0,1	**36**	0,2	103	2,5	**76**	2,0
Genève	7,980	**5,646**	15,377	**6,239**	23,357	3,5	**11,885**	2,0	10	—	3,771	25,0	**2,648**	19,7	16	0,4	**49**	1,3
Total	154,060	**100,012**	518,097	**465,239**	672,157	100	**565,251**	100	2,385	**1,858**	15,081	100	**13,446**	100	4,076	100	**3,915**	100
Plus 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Moins 1891	—	**54,048**	—	**52,858**	—	—	**106,906**	15,9	—	**527**	—	—	**1,635**	10,9	—	—	**161**	4,0

NB. Dans les totaux de 1890 sont compris les chiffres du bureau de *Madretsch,* qui a fusionné avec celui de *Bienne* le 1er janvier 1891.

Berne, le 13 janvier 1892

Département fédéral des affaires étrangères,
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent

pendant les années 1890 et 1891.

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées								Boîtes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent			
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes													
	1890	1891	1890	1891	1890		1891		1890	1891	1890		1891		1890		1891	
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%
Bienne	857	**10,256**	342,687	**387,654**	343,544	13,1	**397,910**	17,5	621	**1,622**	6,544	17,4	**6,189**	16,8	1,219	8,0	**1,967**	13,1
Noirmont	20,557	**14,232**	116,470	**108,716**	137,027	5,2	**122,948**	5,4	1,211	**422**	—	—	—	—	714	3,1	**359**	2,4
Porrentruy	—	**98**	337,511	**329,050**	337,511	12,9	**329,148**	14,5	1,043	**1,082**	—	—	—	—	442	2,9	**530**	3,5
St-Imier	4,726	**2,967**	300,141	**229,236**	304,867	11,6	**232,203**	10,0	1,765	**903**	—	—	—	—	530	3,5	**615**	4,1
Tramelan	17,100	**17,081**	335,435	**343,684**	352,535	13,5	**360,765**	15,8	428	**1,196**	—	—	—	—	557	3,7	**540**	3,6
Granges (Soleure)[1]	507	**850**	121,947	**179,135**	122,454	4,7	**179,985**	7,9	636	**379**	—	—	—	—	275	1,8	**683**	4,5
Schaffhouse	1,896	**1,664**	65,873	**56,129**	67,769	2,6	**57,793**	2,5	54	**36**	22,927	61,0	**21,473**	58,3	515	3,4	**414**	2,8
Chaux-de-Fonds	384,968	**284,223**	47,161	**43,666**	432,129	16,5	**327,889**	14,4	1,978	**1,438**	360	1,0	**469**	1,3	8,500	56,3	**7,989**	53,1
Fleurier	7,676	**6,391**	72,769	**64,504**	80,445	3,1	**70,895**	3,1	347	**358**	10	0,0	**8**	0,0	836	5,5	**756**	5,0
Locle	97,570	**69,090**	62,196	**53,894**	159,766	6,1	**122,984**	5,4	998	**579**	76	0,2	**51**	0,1	772	5,1	**696**	4,6
Neuchâtel	6	—	25,477	**24,024**	25,483	1,0	**24,024**	1,1	—	**12**	91	0,2	**125**	0,3	243	1,6	**339**	2,3
Genève	28,497	**23,346**	46,677	**33,240**	75,174	2,9	**56,586**	2,4	62	**158**	7,666	20,1	**8,536**	23,2	97	0,6	**155**	1,0
Total	576,873[2]	**430,198**	2,040,541[2]	**1,852,932**	2,617,414[2]	100	**2,283,130**	100	9,902[2]	**8,185**	37,725[2]	100	**36,851**	100	15,142[2]	100	**15,043**	100
Plus 1891																		
Moins 1891		**146,675**		**187,609**			**334,284**	12,8		**1,717**			**874**	2,3			**99**	0,6

1) Ouvert le 10 mai 1890. — 2) Dans les totaux de 1890 sont compris les chiffres du bureau de *Madretsch,* qui a fusionné avec celui de *Bienne* le 1er janvier 1891.

Berne, le 13 janvier 1892.

Département fédéral des affaires étrangères,
Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

5 janvier 1892, 12 heures midi.
No 5610.
Paul Jacky & Cie, fabricants,
Bienne (Suisse).

Boîtes et cuvettes de montres.

---

8 janvier 1892, 8 heures avant-midi.
No 5611.
Louis Brandt & frère, fabricants,
Bienne (Suisse).

GURZELEN

Horlogerie.

---

14 janvier 1892, 10 heures avant-midi.
No 5612.
Paul Jeannot, succursale Chaux-de-Fonds, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls für Rumänien,

Hrn. ***Jean Staub*** in **Bukarest, über das Jahr 1891.**

(Fortsetzung.)

Ernte und Ausfuhrhandel.

Die Ernteergebnisse liessen im vergangenen Jahre gar Vieles zu wünschen übrig. Als nach einem kalten, winterlichen Frühjahr die Schneedecke verschwunden war, zeigten sich in vielen Bezirken die Herbstaussaaten erfroren. Namentlich für Reps war die Hoffnung auf eine befriedigende Ernte von Grund aus zerstört und bald ergab es sich, dass auch für Weizen im besten Falle nur eine schwache Mittelernte zu gewärtigen sei. Da jedoch aus andern europäischen Fruchtländern noch ungünstigere Nachrichten kamen, erfuhren die Preise eine rasche Steigerung und erreichten für Weizen eine bisher ungekannte Höhe. Am 20. April wurde in Braila Weizen aus dem Magazin von 58½ ℔ mit 17 Fr. pr. hl. bezahlt! Dabei war auch Mais sehr begehrt und wurde dafür am gleichen Tage in Braila für 58 ℔ Waare der enorme Preis von 11¼ Fr. bezahlt. Dadurch ward die überraschende Thatsache vollzogen, dass Mais den gleichen Preis erzielte, wie ein Jahr früher Weizen. Bald darauf ermässigten sich die Preise einigermassen, und im Herbst, als der Erntereichthum der Vereinigten Staaten auf die europäischen Märkte drückte, sanken die Erlöse ganz bedeutend, um sich kurz vor Schluss der Schifffahrt nochmals etwas zu heben. Seitdem fielen sie neuerdings. Das russische Ausfuhrverbot für Roggen bewirkte hier eine erhöhte Nachfrage und wurde, was davon in den Markt kam, zu guten Preisen exportirt. Leider aber hatten einzelne sonst bewährte Roggenbezirke, wie Jalomitza, darin nur eine schwache Ernte gemacht, wie denn auch im ganzen Lande die mit Roggen bebaute Fläche, wovon die Hälfte in der Moldau liegt, nur 107,380 ha betrug, gegen 1,370,073 ha für Weizen. Der Export im ersten Semester dieses Jahres belief sich auf 1,640,511 q Weizen, 159,308 q Roggen, 3,624,275 q Mais und 430,366 q Gerste.

Für schweizerische Rechnung sind fortwährend, hauptsächlich in Weizen, nicht unbeträchtliche Verladungen vorgenommen worden, wovon jedoch nur der geringste Theil in der amtlichen Statistik unter der Rubrik Schweiz figuriren kann, da die Bezüge meistens über Seehäfen der schweizerischen Nachbarstaaten oder über Antwerpen gehen. Im Jahre 1890 wurden z. B. für die Schweiz direkt nur 7430 q Weizen und 2964 q Mais deklarirt. Man weiss aber, dass die Einfuhr rumänischer Frucht in die Schweiz thatsächlich ganz andere, sehr bedeutende Dimensionen angenommen hat.

Am 19. Dezember wurden in Braila folgende Fruchtpreise notirt:

Weizen	von	55½ ℔	Fr.	13.25	pr.	hl
Mais, alter,	„	56	„	10.—	„	„
„ neuer	„	58¼	„	8.30	„	„
Gerste	„	43¼	„	7.50	„	„
Hafer			„	12.40	„	q

und am 26. Dezember:

Weizen	„	57¼ ℔	„	14.—	pr.	hl
„	„	53	„	11.70	„	„
Roggen	„	49	„	12.—	„	„

Am 28. Dezember ist die Donau zugefroren.

Wein. Der lange, kalte Winter, der sich bis tief ins Frühjahr erstreckte, war in manchen Weingegenden der ungenügend bedeckten Rebe verhängnissvoll geworden. Ein grosser Theil derselben erfror. Ferner ist die Produktionskraft von einzelnen wichtigen Rebgeländen durch die Verheerungen der Reblaus vollständig zerstört und wird es noch langer Jahre bedürfen, bis die Anpflanzung amerikanischer Rebstöcke so weit gediehen sein wird, um wieder ein Erträgniss zu liefern. Die bisherigen Versuche mit dieser Weinrebe, welche als ganz gelungen bezeichnet werden, berechtigen wenigstens zur Hoffnung auf allmälige Besserung dieser Verhältnisse.

Trotz dieser ungünstigen Vorboten hat Rumämen aber gleichwohl eine, was Qualität anbelangt, ganz vorzügliche Weinernte gemacht. Dazu hat am meisten die anderen Bodenfrüchten so nachtheilig gewesene Wärme und Trockenheit in den letzten Monaten der Entwicklung der Traube beigetragen; auch war die Lese vom besten Wetter begünstigt. Das wichtigste Gebiet für Exportweine ist die Gegend von Odobesti und Foksani, welche dieses Jahr eine besonders gute Ernte machte. Während der Lese bewegten sich die Preise an Ort und Stelle zwischen 60—160 Centimes per dl. Der Unterschied der Preise ist in der Verschiedenheit der dortigen Qualitäten voll begründet. In Dragasani stellten sich die Preise in Ansehung der an Alkohol reichen Qualität der Weine dieser Gegend bedeutend höher und stiegen über Fr. 2.80 per dl. Die Nachfrage hätte stärker sein sollen. Grosse Bestände mussten eingekellert werden. Die Konkurrenz anderer Weinländer machte sich dieses Jahr mehr als früher spürbar und ist die Hoffnung der hiesigen grösseren Rebenbesitzer, dass die rumänischen Weine durch ihre Güte sich im Auslande mehr und mehr selbst Bahn brechen werden, ein schwacher Trost für den zeitweiligen Verlust auswärtiger Absatzgebiete. Die Nothwendigkeit, den Absatz nach Aussen zu pflegen und auszudehnen, demselben nachzugehen, hat sich dieses Jahr gebieterisch dargethan. Sie verlangt nicht nur Erleichterungen in der Abwicklung der Umsätze, sondern auch die wachsende Spezialisirung für den Weinexport seitens der grossen Rebenbesitzer und ihrer Organe. Dieser Zweig des rumänischen Ausfuhrhandels bedarf noch dringend der Vervollkommnung, wenn er die Wichtigkeit erlangen soll, zu der ihn die reiche, vielfach noch ungenügend entlohnte Produktion dieses Landes befähigt. Für die Schweiz wurde ziemlich umfassend gekauft, doch weniger als nach Maassgabe der frühern Umsätze erwartet werden konnte. Letztere hatten allerdings eine erfreuliche Ausdehnung genommen. Im Jahre 1890 war die Schweiz weitaus der grösste Abnehmer Rumäniens für seine Weine. Der Gesammtexport betrug 50,152 q zu 50 Fr. per q, im Gesammtwerth von 2,507,581 Franken. Davon bezog die Schweiz direkt 23,788 q im Werthe von 1,189,395 Fr. also beinahe die Hälfte des Gesammtexportes. Es ist sicher, dass ein Theil der nach Oesterreich-Ungarn ausgeführten 9,440 q ebenfalls nach der Schweiz ging. Nach Frankreich wurden 14,960 q exportirt. Die Gesammtproduktion im Jahr 1890 wird auf 3,081,200 hl geschätzt, wovon nur 747,000 hl Rothwein.

Viehzucht. Es macht einen eigenthümlichen Eindruck, wenn man, wie das in neuester Zeit geschehen, von ernster Seite das Argument aufstellen sieht, Rumänien habe kein Interesse mehr, sich für freie Einfuhr seines Viehs nach Nachbarländern zu erwärmen, da es ja kein Hornvieh zur Ausfuhr mehr übrig habe, weil die Viehzucht in den letzten zollkriegerischen Jahren zurückgegangen sei. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, dass der Mangel an Absatz nach dem Auslande der Viehzucht grosse Nachtheile verursachte und deren Aufschwung niederhielt. Allein der Viehstand ist in Rumänien noch gross genug, um sofort nach Aufhebung der den Eintritt versperrenden Hemmnisse den Nachbarländern grosse Bestände Hornvieh zuführen zu können. Der Viehstand weist für das Jahr 1890 folgende Ziffern auf:

Ochsen 1,250,590, davon allein im Distrikt Dolj (Kraiova) 77,300 Stück Kühe 820,511; Stiere 69,038; Büffel und Büffelkühe 47,200; Schafe und Widder 5 Millionen; Schweine 926,124; Pferde 594,962.

Die letzten, für die Viehzucht so schweren Jahre haben derselben allerdings grosse Opfer und Einbussen auferlegt, aber sie hat die Krisis überstanden und wird sich bei günstigen Ausfuhrbedingungen mächtiger als früher entfalten. Im Jahre 1890 wurden nach Italien 6986 Ochsen ausgeführt. Der während des Sommers eingestellte Betrieb der Schweineschlächterei, den eine Schweizerfirma in der staatlichen Anstalt in Turn-Severin betreibt, hat vor Kurzem wieder begonnen und dürfte ihr Export von Schweinefleisch noch grössern Umfang als im letzten Winter annehmen. Vom 13. April bis 18. Dezember 1891 wurden von ihr daselbst 2080 Borstenthiere für den Export geschlachtet. Auch wird der Zubereitung von Fleischkonserven vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Eine Konservenfabrik für den Armeebedarf soll in Bukarest errichtet werden und wurde deren Errichtung und Betrieb einem französischen Hause auf dem Lizitationsweg zugetheilt.

Der Gesammtexport von Schlachtfleisch betrug im Jahre 1890 463 q; davon gingen 359 q nach der Schweiz. Auch bei diesem rumänischen Ausfuhrartikel steht die Schweiz obenan. Nach Oesterreich-Ungarn gingen 96 q.

Wolle. Die Schafschur ergab im Jahre 1891 73,160 q Wolle, mit Einschluss des Ergebnisses aus der Dobrutscha. Im Jahre 1890 wurden nur 14,327 q ungewaschene Wolle ausgeführt. Man sieht, der Bedarf der inländischen Wollindustrie ist schon sehr bedeutend.

(Fortsetzung folgt.)

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Distribution des commandements de payer et des comminations de faillite.

En considération de la mise en vigueur de la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite, le conseil fédéral a, en date du 18 décembre 1891, modifié le règlement de transport pour les postes suisses.

Nous donnons ci-dessous la teneur du nouvel art. 33bis du règlement de transport modifié qui a trait à la distribution, par la poste, des commandements de payer et des comminations de faillite.

Art. 33bis. 1) La poste se charge de la distribution des commandements de payer et des comminations de faillite, contre une taxe fixe de 20 centimes à payer lors de la remise à la poste.

2) Moyennant cette taxe, la poste se charge de la transmission à destination, de la notification au destinataire, d'attester cette notification, de recevoir, le cas échéant, les oppositions aux commandements de payer et, enfin, de renvoyer les doubles des commandements de payer à l'office des poursuites expéditeur et ceux des comminations de faillite au créancier.

3) Les commandements de payer et comminations de faillite doivent être remis à la poste sans être fermés (pliés, mais ouverts).

Ils sont traités comme lettres ordinaires et ne doivent donc être inscrits ni à l'aller ni au retour.

4) Les commandements de payer et les comminations de faillite consistent toujours en deux doubles adhérents l'un à l'autre. Sur chaque exemplaire est indiqué à qui il est destiné — « pour le créancier » ou « pour le débiteur ».

5) Le facteur atteste la notification sur les deux doubles, suivant la formule imprimée, en y ajoutant à la main la date de cette notification, l'indication exacte de la personne à laquelle elle a été faite et sa signature (celle du facteur).

6) Le double destiné au débiteur est laissé à ce dernier et l'autre rapporté à l'office de poste d'où il est renvoyé comme lettre ordinaire à l'office des poursuites (pour les commandements de payer) ou au créancier (pour les comminations de faillite).

7) Pour les commandements de payer, le facteur doit recevoir l'opposition que le débiteur peut avoir à former.

Cette opposition est consignée dans la rubrique *ad hoc* conformément aux indications du débiteur et est attestée par la signature du facteur.

Le facteur n'est tenu de recevoir l'opposition qu'autant qu'elle est faite immédiatement lors de la présentation. On ne peut demander du facteur qu'il attende la décision du débiteur ou qu'il revienne pour recevoir l'opposition.

8) Lorsque le débiteur est absent, les commandements de payer et comminations de faillite doivent être notifiés aux personnes ou agents mentionnés aux articles 64 et 65 de la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Zollwesen. — *Douanes.*

Frankreich. Der von Senat und Abgeordnetenkammer angenommene neue französische Zolltarif, der, wie bekannt, in einen General- und Minimaltarif zerfällt, trägt das Datum vom 11. Januar und ist am 12. d. gl. Mts. im «Journal officiel» promulgirt worden.

Ueber das Inkrafttreten desselben sind wir in der Lage, den Interessenten des Nähern folgendes mitzutheilen: Der Tarif tritt am Morgen des kommenden 1. Februar mit Eröffnung der Zollbureau's in Anwendung. Es unterliegen demselben alle Waaren, deren zugehörige detaillirte Deklarationen nicht am 31. Januar noch vor der gesetzlichen Zeit der Schliessung der Zollämter deponirt und registrirt worden sind. Der Umstand also, dass die betreffenden Waaren zur genannten Zeit bereits auf französischem Territorium sich befinden, genügt allein nicht, um dieselben noch der Ansätze des alten Zolltarifs theilhaftig werden zu lassen.

* * *

France. Le nouveau tarif des douanes françaises, adopté par le Sénat et la Chambre des députés, et qui se divise, comme on sait, en tarif maximum et tarif minimum, porte la date du 11 janvier et a été promulgé dans le *Journal officiel* du 12 du même mois.

Nous sommes en mesure de communiquer ce qui suit aux intéressés, sur la mise en vigueur de ce tarif: Le nouveau tarif sera appliqué à partir du 1er février 1892 au matin, dès l'ouverture des bureaux de douanes. Il atteindra les marchandises pour lesquelles des déclarations en détail n'auront pas été déposées et enregistrées le 31 janvier, avant l'heure légale de fermeture des bureaux de douanes, alors même que ces marchandises seraient déjà entrées en France. A plus forte raison les marchandises qui parviendraient ultérieurement sur le sol français, seront soumises au nouveau tarif.

Transportwesen. — *Transports.*

Bestellung der Betreibungsurkunden. In der Presse sind Bedenken laut geworden wegen der offenen Bestellung der Betreibungsakten durch die Post und es wurde der Befürchtung Ausdruck gegeben, es könnten Indiskretionen vorkommen.

Die schweiz. Postverwaltung sieht sich daher veranlasst, nochmals zu betonen, dass die Betreibungsurkunden, wie alle andern Postsendungen, unter dem Schutze des Postgeheimnisses stehen. Dieselbe ist entschlossen, gegen Jeden, der sich in dieser Richtung den geringsten Fehler zu Schulden kommen lassen sollte, die volle Strenge des Gesetzes in Anwendung zu bringen.

Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	7 janvier. £	14 janvier. £		7 janvier. £	14 janvier. £
Encaisse métall[e] .	13,049,003	13,892,253	Billets émis . . .	38,140,030	38,504,770
Réserve de billets	12,270,555	13,192,410	Dépôts publics . .	6,477,443	5,855,309
Effets et avances .	32,509,326	28,556,967	Dépôts particuliers	34,135,935	30,999,041
Valeurs publiques	13,161,858	12,561,858			

Banque de France.

	31 janvier. Fr.	7 janvier. Fr.		31 janvier. Fr.	7 janvier. Fr.
Encaisse métallique . . .	2,588,983,890	2,589,709,552	Circulation de billets . .	3,161,536,820	3,171,972,010
Portefeuille .	762,168,199	738,722,058	Comptes-courants . .	692,421,150	660,865,452

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Hypothekenbank in Basel.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 10. Februar 1892, Nachmittags 2½ Uhr,

auf der Lesegesellschaft.

Traktanden:

1) Abnahme des Berichtes und der Rechnung für das Jahr 1891.
2) Festsetzung des Jahresnutzens und der Dividende für 1891.
3) Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrathe beantragten Statuten-Aenderungen.
4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
5) Konstatirung der erfolgten ersten Einzahlung auf die neu ausgegebenen 2500 Aktien.

Bericht und Rechnung können **vom 25. Januar an auf dem Bureau der Hypothekenbank** (Elisabethenstrasse 30) bezogen werden.

Die Inhaber der Aktien erster Emission (Nr. 1—2500) werden hiemit zu dieser Generalversammlung geziemend eingeladen.

Die Zutrittskarten können von heute an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau der Hypothekenbank bezogen werden. (H 152 Q)

Basel, den 14. Januar 1892.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(21) **Dr. J. J. Vischer.**

Einladung

zu der

Generalversammlung der Bank in Zürich.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit auf

Samstag den 30. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr,

in das Lokal der Bank zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

1) Bericht der Rechnungsrevisoren.
2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1891.
3) Antrag der Vorsteherschaft betreffend die Verwendung des Reingewinnes und die Vertheilung der Dividende.
4) Rücktrittsanzeige eines Mitgliedes der Vorsteherschaft.
5) Wahlen in die Vorsteherschaft.
6) Wahl der Revisionskommission für 1892.
7) Revision der Statuten.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust sammt dem Bericht der Revisionskommission liegen von heute an zur Einsicht der Aktionäre bereit.

Laut § 16 der Statuten ist zur gültigen Beschlussfassung über Nr. 7 der Traktanden das Vertretensein von mindestens einem Drittel aller Aktien erforderlich. Es wird daher dringend um zahlreiches Erscheinen der Tit. Aktionäre gebeten.

Diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nicht persönlich ausüben wollen, werden höflich ersucht, einem andern Aktionär Vollmacht zur Vertretung ihrer Aktien zu ertheilen, oder ein unterzeichnetes Vollmachts-Formular, mit Angabe ihrer Aktiennummern, der Direktion zuzustellen.

Zürich, den 15. Januar 1892.

Der Präsident der Vorsteherschaft:
(24) **Rob. von Muralt-Locher.**

Zuger Kantonalbank in Zug.

Die Tit. Aktionäre werden eingeladen die zweiten 50 % der Aktien, den 27. und 28. Januar bei der Kassa der Zuger Kantonalbank in Zug einzuzahlen, bei welchem Anlasse die Interimsscheine (für die erste Einzahlung) gegen die definitiven Aktientitel umzutauschen sind.

Zug, den 14. Januar 1892.

(23[2]) **Der Bankrath.**

Schweizerische Centralbahn.

Gemäss früherer Publikation werden am 1. Februar 1892 an unserer Hauptkasse dahier folgende 4 % Obligationen à Fr. 500 unseres Anleihens von 1876 zurückbezahlt:

Nr. 102,345,	102,363,	102,389	Nr. 133,061	bis	133,070
» 102,841	bis	102,850	» 133,271	»	133,280
» 103,291	»	103,300	» 136,241	»	136,250
» 103,441	»	103,450	» 138,371	»	138,380
» 108,421	»	108,430	» 138,391	»	138,400
» 109,921	»	109,930	» 143,971	»	143,980
» 111,631	»	111,640	» 144,411	»	144,420
» 113,481	»	113,490	» 145,931	»	145,940
» 113,741	»	113,750	» 146,611	»	146,620
» 115,421	»	115,430	» 149,941	»	149,950
» 116,041	»	116,050	» 150,981	»	150,990
» 117,291	»	117,300	» 151,301	»	151,310
» 119,531	»	119,540	» 152,951	»	152,960
» 120,891	»	120,900	» 154,161	»	154,170
» 124,771	»	124,780	» 154,211	»	154,220
» 125,391	»	125,400	» 154,241	»	154,250
» 126,301	»	126,310	» 154,771	»	154,780
» 127,051	»	127,060	» 155,281	»	155,290
» 127,141	»	127,150	» 155,351	»	155,360
» 128,231	»	128,240	» 156,551	»	156,560
» 130,321	»	130,330	» 156,651	»	156,660
» 131,711	»	131,720	» 159,251	»	159,260
» 132,041	»	132,050	» 159,547,	159,548,	159,569
» 132,971	»	132,980	» 159,639.		

Mit dem 1. Februar 1892 hört die Verzinsung dieser Titel auf. Von frühern Ausloosungen her sind noch ausstehend die 4 % Obligationen: 154,155 bis 154,158, 172,906, 187,599, 188,274. (H 150 Q)

Verfallen sind ferner alle Obligationen mit höherm Zinsfuss als 4 %.

Basel, den 14. Januar 1892.

(22) **Direktorium.**

J. Roth & Cie in Liquidation.

Nach Abschluss der Liquidations-Rechnung auf Ende des Jahres 1891 ergibt sich für die Gläubiger eine Restdividende von 1,6 %. Die Abrechnung und die Protokolle der Liquidations-Kommission sind bis zum **29. Februar künftig** zur Einsicht der Interessenten und zur Anbringung allfälliger Reklamationen bei der **Solothurner Kantonalbank in Solothurn** aufgelegt.

Sofern gegen die rechnungsgemässe Vertheilung der Liquidationsmasse innerhalb der angesetzten Frist keine begründeten Einwendungen gemacht werden, so erfolgt die Auszahlung der Restdividende.

Solothurn, 9. Januar 1892.

(19[2]) **Die Liquidations-Kommission.**

Mise au concours.

La municipalité de St-Imier met au concours les places nouvellement créées suivantes:

1° Receveur municipal, avec traitement annuel de fr. 3000.
2° Comptable municipal, avec traitement annuel de fr. 3000.

Le montant du cautionnement à fournir est de *fr. 10,000* pour chacun de ces postes.

Les attributions sont fixées par un règlement spécial dont on peut prendre connaissance au bureau, mais auquel le conseil municipal se réserve le droit d'apporter les modifications qu'il jugera opportunes. Le délai pour les inscriptions expire le 31 janvier c. Les soumissions devront être adressées à M. **Lucien Matthey,** maire, à **St-Imier.**

St-Imier, le 6 janvier 1892.

Au nom du conseil municipal,
Le président:
(10[1]) **Lucien Matthey.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.